

Gesteinsmehl gegen den Rapsglanzkäfer: Jetzt anmelden!

Bauernzeitung, 09.03.2012, Seite 29

FRICK ■ Der Winter geht langsam zu Ende, die Rapsschädlinge erwachen aus der Winterruhe. Mit Bewilligung des BLW konnten 2011 Grossversuche mit Gesteinsmehl gegen den Rapsglanzkäfer auf 105 ha Bio- und IP-Suisse-Rapsfeldern durchgeführt werden. Die Produzenten behandelten jeweils das ganze Feld, eine Fahrgasse in der Feldmitte blieb unbehandelt.

Die Stickstoffverfügbarkeit ist unter Biobedingungen begrenzt

Die Applikation von Gesteinsmehl Klinospray (30 kg/ha) mit Netzmittel Heliosol (2 l/ha, 600 l Wasser/ha) war problemlos auch mit sehr feinen Düsen (01 Orange) möglich. Der Wirkungs-

grad gegen die Rapsglanzkäfer lag bei 38% im Stadium 53-55 BBCH und nahm mit fortschreitender Pflanzenentwicklung ab. In den behandelten Parzellen bildeten die Pflanzen signifikant mehr Seitentriebe (+9%) und mehr Schoten/m² (+18%), wobei die Wirkung auf den Schotenansatz auf IP-Feldern (+25%) grösser war als auf Biofeldern (+13%). Diese Unterschiede weisen darauf hin, dass die Stickstoffverfügbarkeit unter Biobedingungen ein begrenzender Faktor ist. Bei der Ernte war der Einfluss der Behandlungen kaum noch erkennbar (behandelt: 32,4 dt/ha; unbehandelt: 29,8 dt/ha). Grund dafür war der starke Befall mit Schotenmücke



Gesteinsmehlbelag auf den Knospen vermindert die Rapsglanzkäferaktivität.
(Bild Claudia Daniel)

und Stängelrüssler. Ein Vergleich der Ernteresultate der Felder zeigte, dass der Befall mit Schotenmücke den grössten Einfluss auf den Ertrag hatte (je höher der Anteil der durch Schotenmücke geschädigten Schoten, umso niedriger der Ertrag).

Produzenten: Sich vor der ersten Applikation anmelden

Der Befall mit Stängelrüssler hatte einen statistisch nachweisbaren, aber weniger starken Einfluss auf den Ertrag (je länger die Frassgänge im Stängelinneren, umso geringer der Ertrag). Ein Einfluss des Rapsglanzkäfers (Anzahl Käfer/Pflanze im Stadium 53-60 BBCH) auf den Ertrag war nicht nachweisbar.

Diese Resultate deuten darauf hin, dass eine Regulierung des Rapsglanzkäfers mit Gesteinsmehl nur auf gut gedüngten Feldern mit niedrigem bis mittlerem Stängelrüsslerbefall ökonomisch sinnvoll ist. IP-Suisse und Bio Suisse haben für das Jahr 2012 wieder eine Bewilligung für Grossversuche beim BLW beantragt. Sobald diese Bewilligung vorliegt, werden alle Informationen zur Versuchsdurchführung und zur Versuchs anmeldung aufgeschaltet unter: www.betriebsmittelliste.ch > Praxisversuche.

Wichtig: Interessierte Produzenten müssen sich vor der ersten Applikation anmelden.

Res Schmutz, FiBL